

REVUE AM LAUFENDEN BANDE

Wiedergeburt der Revue

Text und Fotos von
A. GULLILAND

In Deutschland sagte man vor nicht allzu langer Zeit: Die Revue, die wenig bekleidete Revue sei tot, an ihrer Stelle sei die große Ausstattungsooperette getreten. Mag richtig sein, aber in London ist die alte Form der Revue wieder aufgelebt. Alte Form ist falsch, denn die Revue ist in neuer Form erstanden.

Unter dem Schlagtitel: „Non-Stop“ haben fünf große Westend-Theater sich vollkommen auf Girls in netten Entkleidungen, auf gut präsentierte Varieténummern, auf Chansons und Tanz umgestellt. Die Programme laufen ununterbrochen von 2 Uhr nachmittags bis Mitternacht. Neben diesen Theatern, die Non-Stop-Revue oder Non-Stop-Variété präsentieren, hat auch das Kinderzaubertheater Maskelyne's sich auf Non-Stop eingestellt, wie auch das Grand-Guignol-Theater.

Non-Stop-Revue wurde im Windmill-Theatre in London geboren. Das Windmill-Theatre ist eines der kleineren Westendtheater, ist ein paar Schritte vom Picadilly-Circus entfernt. Am 4. Februar 1932 hatte Herr van Damm, der Direktor, die gute Idee. Und ich fragte ihn neulich, ob er denn weitermachen wolle, und er sagte: „Haben Sie je einen Mann gesehen, der eine Goldgrube verläßt, bevor er sie leer gegraben hat?“ Dabei wechselt das

Um einen Augenblick frische Luft zu schnappen, kommen die Girls in ihren netten Entkleidungen auf die Straße

